

Inhalt

Vorwort von Wolfgang Schroeder	7
Einführung	11
1. Kapitel	
Erasmus von Rotterdam und seine Stiftung	19
1. Der Weltbürger Erasmus	19
2. Auf der Bühne der Welt: Der soziale Geist von Erasmus	37
3. Erasmus und die Situation der Frauen	44
2. Kapitel	
Die Erasmus-Stiftung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation	53
1. Bonifacius Amerbach, Erasmus von Rotterdams Erbe	53
2. Die Gründung der Erasmus-Stiftung	62
3. Die neue Tendenz der Fürsorge im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation	70
4. Die Stiftungen «pro studiosis et pauperibus»	81
5. Weniger Armut durch mehr Wohltätigkeit	86
3. Kapitel	
Die Erasmus-Stiftung im kulturellen und studentischen Kontext in Basel	91
1. Basel	91
2. Die Stipendiaten der Erasmus-Stiftung	107
3. Stipendiaten und Verwalter der Erasmus-Stiftung – ein Geflecht an Beziehungen	109

4. Familiäre Bande – Empfängerdynastien	126
5. Perspektiven oder wie Stipendien aus der Erasmus-Stiftung helfen konnten, dem Leben eine Wende zu geben	131
4. Kapitel	
Was verbindet die Erasmus-Stiftung mit der frühneuzeitlichen Mobilität in Europa	139
1. Das Wirken der Erasmus-Stiftung – ein Überblick	139
2. Studenten	142
3. Schüler	163
5. Kapitel	
Grenzen überwinden – Die Erasmus-Stiftung und die Religionskonflikte	169
1. Das Exil	169
2. Die Unterstützung von Verbannten wurde zur Mission	172
6. Kapitel	
Gelehrte, Akademiker, Geistliche, Adlige: Streifzüge durch Europa	221
1. Schreiber und Schullehrer	222
2. Geistliche	225
3. Akademiker	229
4. Adlige auf Reisen	242
7. Kapitel	
Die Erasmus-Stiftung als Wohltätigkeitseinrichtung	245
1. Das soziale Netz in Basel	245
2. «In usus pauperum»: Die Fürsorgetätigkeit der Stiftung	252
3. Die Armen der Erasmus-Stiftung	255
4. Frauen in Not	263
5. Mutterschutz: Fürsorge von Wöchnerinnen	274
6. «Puellae nupturae et adulescentes bonae spei»: Die Investition in die Zukunft junger Menschen	276
7. Überbrückungshilfen: Die Darlehen	281
Fazit: Gibt es ein Europa unter dem Zeichen von Erasmus?	289
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	291
Satzungen	293